

## Die Züchtigung von unserem Vater

*Titus 2,11-14: „Denn die Gnade Gottes ist erschienen, die heilbringend ist für alle Menschen; sie nimmt uns in Zucht, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in der jetzigen Weltzeit, indem wir die glückselige Hoffnung erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus, der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen und für sich selbst ein Volk zum besonderen Eigentum zu reinigen, das eifrig ist, gute Werke zu tun.“*

Manchmal, gebe ich zu, wird **unser himmlischer Vater uns mit Krankheit züchtigen. Er erlaubt Satan, es zu tun (Jak. 1,13-15), um uns manchmal zu prüfen und uns zurück zu bringen.** Wenn wir vom Wege abkommen, dann **lässt unser himmlischer Vater uns vielleicht etwas zustoßen**, um uns zurück zu bringen. Aber es wird nur zum Guten sein (Röm. 8,28-29). Die Züchtigung von unserem Vater ist eine Zeit lang nicht angenehm, aber schließlich bringt sie... **Alle Dinge wirken zusammen zum Guten für die, welche den Herrn lieben.** Und wenn ich weit weg von Gott wäre **und außerhalb des Willens unseres himmlischen Vaters**, wenn Gott dann einfach etwas für mich tun könnte und mir hilft zurück zu kommen, würde ich unseren himmlischen Vater zu schätzen wissen, oder nicht? [1]

Wir erkennen, dass dies die Erfahrung eines Christen ist. **Manchmal müssen wir durch furchtbare Züchtigung gehen, Erziehung von dem Herrn, um uns in vielen Dingen zurecht zu bringen, zu korrigieren, damit wir Frucht tragende Christen sein werden.** Manchmal **muss Er uns beschneiden**, abschneiden, wegnehmen, es uns aus den Händen nehmen (Joh. 15,1-8). Wir denken manchmal: „O Gott, was tust Du uns an?“ **Aber Er weiß, was Er tut.** So beten wir, Vater, dass Du heute jeden von uns beschneidest, vom Kleinsten bis zum Größten, dem Pastor. Gott, wir beten, dass Du jeden von uns beschneidest. **Nimm alles hinweg, was Dir nicht ähnlich ist, Vater. Nimm die Sache weg, die uns daran hindert, Frucht tragende Christen zu sein.** [2]

Nun, als sie unten in Ägypten waren, sandte Gott Mose und er streckte den Stab aus und Fliegen kamen, die Sonne ging unter, das Wasser wurde

zu Blut. Aber Israel war drüben in Gosen (2.Mose 8,22; 10,23) und hatte einfach eine herrliche Zeit. Die Sonne ging nicht unter, die Plagen haben sie gar nicht getroffen, sie hatten einfach eine herrliche Zeit, genauso wie ihr am Anfang, als ihr errettet worden seid. Die Vögel sangen anders und alles war so lieblich. Oh, wie alles so fein war am Anfang, als du errettet wurdest. **Dann kam die Prüfungszeit, die Züchtigung, Heiligungszeit, wo du dich von den Dingen der Welt geheiligt hast**, beiseite gelegt hast die Lasten, die dich so leicht umstrickt haben (Hebr. 12,1-2). Als Mann habt ihr aufgehört zu Rauchen, zu Trinken, in die Spielhalle zu gehen, die ganze Nacht Kartenpartys. All diese Dinge, **du musstest dich heiligen davon durch den Glauben in das Blut von Jesus Christus; dich selbst heiligen** (Hebr. 10,14; Hebr. 13,12; Joh. 17,17). Ihr Frauen musstet euer Haar wachsen lassen, eure Kleider verlängern und anders handeln, als ihr vorher wart – Heiligungszeit. Viele Male rebellieren sie und gehen zurück; nun, das ist nicht ein Kind Gottes. **Ein Kind Gottes schaut geradewegs nach Golgatha und weiß, dass es zu seinem Guten ist.** [3]

Ich sagte: „Was wäre zum Beispiel, **wenn du großen Glauben hast...** und hier steht ein Mann auf der Plattform, der eine großartige Zeit hat, jauchzend und die Herrlichkeit Gottes um ihn herum. Nun, vielleicht hat dieser Mann aber Geld gestohlen, böse gelebt, vielleicht unmoralisch irgend eine Frau genommen oder sogar gemordet oder irgend etwas, **dass Gott diese Krankheit auf ihn legen musste.**“ **Wisst ihr, Gott gebraucht Krankheiten als Schläge, um uns zu Ihm zu bringen.** Glaubt ihr das?

Nun, ihr müsst merken, prophetische Gaben können euch in Probleme bringen. Bestimmt. Nun, was wäre, wenn dieser Mann wirklich etwas Böses getan hat und ich stehe dort mit großem – wie wir in Amerika sagen – **Bulldoggen-Glauben**, und ich fasse ihn und sage: „Halleluja, Halleluja! Satan, mache ihn los! Ehre sei Gott!“ **Und ich nehme diese Krankheit von ihm weg, wo Gott sie doch für eine Absicht auf ihn gelegt hat. Dann bekomme ich mit Gott ein Problem. Seht ihr, was ich meine?** [4]

Nun, denkt an die ganzen Prüfungen und Versuchungen von Hiob. **Das war nicht Gott, der Hiob züchtigte, aber es war Gott, der Seinen Diener unter Beweis stellte.** So wirkte es alles zum Guten, seht ihr. Und dann wurde das Buch Hiob für alle Generationen als ein Zeugnis aufgeschrieben. Denn **Gott wirkt es zum Guten.** [5]

**Hiob ging durch die Versuchungen und die Prüfungen.** Seine Kinder wurden genommen, alles andere genommen (Hiob 1). **Die Gemeindemitglieder kamen, beschuldigten ihn, ein geheimer Sünder zu sein** und versuchten, alles gegen ihn vorzubringen, dennoch hat er

darauf nicht gehört. **Er wusste, dass er Gottes Anforderungen begegnet war.** Er wusste, dass es nicht notwendig für Satan war, ihn zu versuchen. **Er wusste, es war der Teufel. Und solange Satan ihn glauben lassen konnte, dass seine Krankheit von seinem Gott kam, hatte er Hiob geschlagen.** Doch als Hiob einmal diese Offenbarung erfasst hat, dass es nicht Gott war! Er ging nur durch seine Versuchungen, **damit etwas aus ihm gemacht wurde.** Es war nicht Gott, der es tat. **Es war Satan, der es tat.**

**Und dasselbe heute.** Er wird versuchen, euch zu sagen, dass diese Versuchungen und Dinge **von eurem Gott kommen, der versucht, euch zu bestrafen.** Es ist nicht so. Nein. Es ist Satan, der das tut, **und Gott erlaubt es, dich zu versuchen,** damit du siehst, **ob du durch irdische Sorgen mit dieser Erde verbunden bist** oder ob deine Schätze im Himmel sind. „Denn wo euer Schatz ist, da wirst auch du sein.“ Das stimmt. Dein Herz ist da, wo deine Schätze sind (*Matth. 12,34-35; 6,19-21*). [6]

O Gott, fünfzehn Jahre hartes Predigen und Schelten, Gott, Du kennst den Grund: Liebe! **Liebe ist erziehend** (*Offenb. 3,19*). Liebe weist zurecht. **Liebe ist disziplinierend.**

O Gott, ich möchte mich mit diesen Menschen unterwerfen und **mögest Du uns disziplinieren, Herr, zu Deinem Wort hin.** [7]

Er sagt zu Seinen eigenen Kindern: „**So viele ich liebe, die weise ich zurecht und züchtige ich.**“ **Er züchtigt mit Nägel durchbohrten Händen! Zurechtweisen ist maßregeln.** Maßregeln ist ‚bloßstellen mit der Absicht zu verbessern.‘ **Züchtigen heißt nicht zu bestrafen.** Es bedeutet zu disziplinieren, weil die Besserung beabsichtigt wird. [8]

**Gott bringt Spannungen in die Gemeinde,** denn jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss versucht, geprüft und getestet werden (*Hebr. 12,4-11*). Er lässt Krankheit euch treffen. **Er lässt Krankheiten auf euch kommen, um euch zu prüfen und zu beweisen, der Welt zu zeigen, dass ihr wahrhaft der Same Abrahams seid.** Er lässt es zu durch Seinen eigenen Willen. Er lässt Katastrophen zu. **Er lässt zu, dass die Freunde sich gegen dich wenden.** Er lässt alle diese Dinge zu und lässt den Teufel los, dich zu versuchen, und wird alles tun, außer dein Leben nehmen. Er könnte dich auf ein Bett der Leiden werfen, er könnte deine Nachbarn gegen dich wenden, er könnte die Gemeinde gegen dich wenden, er kann fast alles tun und es ist Gottes Willen, dass er es tut. **Wir wurden belehrt, dass dies kostbarer als Gold für uns ist** (*1.Petr. 1,6-7*). [9]

Manchmal kommen Gläubige zu einer Prüfung. **Nicht manchmal; jedes Mal! „Denn jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss gezüchtigt, geprüft, erprobt werden.“**

Denkt daran, die Prüfungen, die staubigen Straßen, die heiße Sonne der Verfolgung, doch die Treue deines Herzens schlägt dieses Material, bis es bereit ist, in die Form hineinzupassen. Gottes Kinder werden genau nach Seinem Wort zurecht gemacht, **denn sie sind lebendige Beispiele, und das Wort Gottes lebt durch sie.** Die Prüfung kommt, um dich zu schütteln, um dich genau auf den Boden zu bringen, damit du siehst, wo du stehst. Jeder Sohn, der zu Gott kommt, wird getestet und geprüft. [6]

Beachtet dann, als Daniel und drei seiner Freunde dort unten waren, wurden sie vor eine Prüfung gestellt. **Das ist ein sehr schönes Beispiel davon, wo ein wahrer Gläubiger hinkommt, wenn er wirklich den Herrn Jesus als seinen Erlöser annimmt. Er wird immer vor eine Prüfung gestellt. Satan befindet sich immer noch im Prüfungs-Geschäft. Und es kommt nur heran, um euch zu helfen.** Es dient zu eurem Guten. „**Jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss geprüft, gezüchtigt, gereinigt werden;**“ in anderen Worten, ein wenig Prügel und Zurechtweisung. Und wenn Gott eine Züchtigung gibt und wir können es nicht ertragen, dann werden wir uneheliche Kinder und nicht die Kinder Gottes.

Nun, der Mensch, der wirklich seinen Glauben auf den Himmel gesetzt hat, **es macht nichts aus, was hier auf der Erde stattfindet, er hat immer noch seinen Glauben auf den Himmel gesetzt.** Seine Freunde mögen ihn verlassen, seine Familie mag ihn verlassen, sein Pastor mag ihn verlassen, **doch da ist einer, der ihn nicht verlassen wird; das ist Gott.** Und wenn du so eingestellt bist, ich liebe das. [10]

Jeder einzelne, wir müssen einfach geprüft werden. Gottes Peitsche liegt auf uns, obwohl wir scheinbar unschuldig sind. **Gott tut das, um zu beweisen, dass wir Söhne sind. Diejenigen, die keine Züchtigung ertragen können, sind uneheliche Kinder, keine wahren Söhne Gottes.** Doch der Mann oder die Frau, welche stehen können **und ihre Hiebe ertragen und alles läuft verkehrt,** doch trotzdem schauen sie auf und sagen: „**Herr, ich liebe Dich**“, das sind diejenigen. „Wer ausharrt bis zum Ende, der wird errettet werden“ (*Markus 13,13*). Nun, ich liebe das, ihr auch?

„*Indem wir dies wissen, dass Trübsal Geduld bewirkt, Geduld bewirkt Hoffnung, die Hoffnung lässt nicht zuschanden werden*“ (*Röm. 5,3-5*). Da seht ihr es. „Trübsale bewirken Geduld.“ Habt Geduld! „Und Hoffnung lässt nicht zuschanden werden.“ Wir müssen heute die Hoffnung haben. In

all unseren Trübsalen, dennoch, **es wirkt. Trübsale machen uns geduldig und lassen uns auf das Kommen des Herrn warten.** [11]

**Die Wolken am Himmel und Stürme des Lebens sind keine Zeichen für Gottes Missgunst.** Auch sind klare Himmel und stille Wasser keine Zeichen Seiner Liebe und Gunst. Seine Gunst für jeden von uns **ist nur in dem Geliebten. Seine Liebe ist erwählend, die Er hatte für uns vor Grundlegung der Welt** (*Eph. 1,3-7*). Liebt Er uns? Aber ja! **Aber wie sollen wir es erkennen?** Wir erkennen es, weil Er es so gesagt hat und es zum Ausdruck brachte, dass Er uns liebt, denn Er brachte uns zu Sich und gab uns von Seinem Geist, platzierte uns als Söhne (*Gal. 4,6-7*). Und wie soll ich Ihm meine Liebe beweisen? **Dadurch dass ich glaube, was Er gesagt hat und mich mit Freuden inmitten der Versuchungen benehme, die Er in Seiner Weisheit erlaubt, dass sie geschehen.** [12]

**Souveräne Gnade kommt von jemand Souveränem.** Was kann ein Souveräner tun? Er kann tun, was er möchte. Hört jetzt darauf: **Souveräne Gnade kann nur durch jemanden gegeben werden, der souverän ist.** Und Gott ist souverän, deshalb kann Er souveräne Gnade geben. **Weil sie also souverän ist, braucht Gnade niemanden fragen** (*1.Petr. 5,10-11*). Sie tut, was sie möchte. Ist das nicht wunderbar? Sie muss nicht fragen: „Kann ich das tun oder soll ich jenes tun? Kann ich? Muss ich? Will ich?“ Sie tut es nicht. Sie kommt von selbst. **Gnade ist souverän,** deshalb kann Er auch den Schlimmsten erretten. Er kann den Schlechtesten erretten. Er kann den Unreinsten erretten. Er kann den Unmoralischsten erretten. Er kann den Kränksten heilen. Halleluja! [13]

Menschen sind nicht unfehlbar, **aber Gott. Wenn du deinen Sinn auf einen Menschen richtest, wird er einen Fehler machen; vielleicht nicht absichtlich, aber er wird es tun. Gott lässt es zu, dass er es tut, damit Er deinen Glauben von Menschen wegschütteln kann.** Unser Glaube ist nicht in die Weisheit von Menschen, sondern in die Kraft der Auferstehung von Jesus Christus (*1.Kor. 2,3-5*). Dort ruht die Verheißung des wahren Samens von Abraham, **denn sie können nur der Same Abrahams sein, wenn sie den Heiligen Geist empfangen. Ohne den Heiligen Geist sind sie nicht der Same Abrahams** (*Gal. 3,7.29*). **Und dieser selbe Glaube, der in Abraham war, kommt in den Gläubigen hinein.** Ganz gleich, was geschieht oder wie gegensätzlich es aussieht, der Gläubige marschiert gerade weiter. [9]

In Deutschland haben sie ein Bild, sie nennen es „Der wolkige Tag“, glaube ich. Und wenn man ein Stück davon weggeht und darauf schaut, oh, es sieht erschreckend aus, wie bedrohliche Wolken, die sich zusammenbrauen, so wie die Lichter es reflektieren. Es sieht so aus, als ob die Wolken sich bewegen, so wie das Bild die Lichter reflektiert. Es sieht aus wie ein bedrohlicher Sturm, der aufkommt und alles umreißen wird. Dann wird dir vom Reiseführer gesagt: „Geht näher hin und schaut es einfach noch mal an.“ **Und wenn man wirklich nahe herankommt, sind es keine Wolken, sondern Engelsflügel, die zusammenschlagen und sich freuen. Es ist ein verborgener Segen.**

Vielleicht war deine Krankheit, vielleicht war dein Opfer, hier herauszukommen, **nur ein verborgener Segen.** Die Engel Gottes sind hier, um ihre Flügel zusammenzuschlagen und sich zu freuen, weil es in der Schrift geschrieben ist, dass die Engel des Himmels sich freuen, wenn ein Sünder umkehrt. Denkt daran. Denn SO SPRICHT DER HERR, Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und für immer (*Hebr. 13,8*). Seine Gnade kann nicht erschöpft werden. **Er ist bereit, dir alles Verlangen deines Herzens zu geben.** [14]

Jedoch wenn ein Bild gemalt wird, **muss es zuerst durch die Halle der Kritiker gehen, bevor es in die Halle des Ruhmes kommen kann.** Und welch ein herrliches Bild ist das für die Gemeinde. **Bevor die Gemeinde je entrückt und in die Halle des Ruhmes gebracht werden kann, geht sie hier durch die Halle der Kritiker.** „Alle, die gottesfürchtig in Christus Jesus leben, werden Verfolgung erleiden“ (*2.Tim. 3,12*). Sie muss durch die Kritik gehen. **Ohne Kritik gibt es keine Herrlichkeit.** [15]

**Du hast etwas zu tun.** Gott hat etwas für dich zu tun. Du hast vielleicht manches Herzeleid und manche Probleme, du hast vielleicht manche Enttäuschungen, doch beten wir, sie zu vermeiden? **Nein. „Herr, bringe mich da durch, was es auch ist.** Was es auch ist, ich möchte nicht davor weglaufen. **Wenn es für mich bestimmt ist, gib mir einfach Gnade, da durchzugehen** (*Psalms 34,20*). Das ist alles.“ [6]

Wenn ein Mensch dieser Erde durch eine Vision sichergehen wird, dass jedes Material nach seinen Eigenschaften und nach seinem Namen vollkommen geprüft wird, bevor er es in die Brücke bauen lässt, wie viel mehr hat unser gesegneter himmlischer Vater jedes Wort geprüft, das je gesagt oder in die Bibel geschrieben wurde. Er hat jedes Wort geprüft, jeden Propheten. **Und jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss geprüft werden.** Das Material, das in diesen großen Hochweg gebaut wird, jeder

Stein, jedes Material, **bevor es in den Leib Christi hinein platziert wird, muss es geprüft und gezüchtigt werden.** Jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss zuerst geprüft werden, ohne Ausnahme, jeder einzelne davon. Jeder Prophet, bevor er in diese Bibel schreiben konnte, wurde er durch den Heiligen Geist geprüft.

Genau wie der Brückenerbauer. Vor ein paar Tagen habe ich den Artikel gelesen, wie er alles geprüft hatte. Er hat die beste Mechanik genommen, die er finden konnte. Er hat den besten Betonbauer genommen. Er hat das Beste genommen, das er finden konnte, um es am besten zusammenzubauen.

Oh, meine Seele ruft: „Halleluja zu Gott!“, wenn ich denke, dass Gott in Seine Gemeinde die Besten gestellt hat, die Er finden kann. Gott nimmt Seine Kinder und prüft sie mit einem Säuretest. **Dann platziert Er sie hinein in den Leib von Christus, weil sie geprüft sind (1.Kor. 12,13).** Sie glauben. Sie sind durch die **Erprobungen** gegangen. Sie haben die **Erfahrung** gemacht. Sie sind Zeugen von Ihm und wissen, wovon sie sprechen. **Nicht nur eine intellektuelle Vorstellung, sondern sie wurden wiedergeboren vom kostbaren Heiligen Geist (Joh. 1,12-13), durch die Zeit geprüft und erprobt, bis ihre Seelen geradewegs nach Golgatha gerichtet sind.**

**Ja, sie sind durch die Zeit geprüft.** Sie sind Zeugen Seiner Kraft. **Und dadurch baut Gott eine Brücke von der Erde zur Herrlichkeit,** damit der Wandersmann auf dem Hochweg kommen kann, sich in der Kühle des Tages unter den Baum setzen kann, durch die Zeit geprüftes Material, jene, die Gott bei Seinem Wort nehmen. **Es macht nichts aus, was die Symptome sind, die Umstände, welche im Wege stehen. Gott hat durch die Zeit geprüftes Material als ein Zeuge, und Er platziert es.**

Und dieser große Brückenerbauer, als der Architekt schließlich am Ufer stand und zum Baumeister wie viele der Kritiker sagte: „Sie wird nie stehen bleiben.“ So sagten sie der Gemeinde, dass sie sich nie erheben wird. So haben sie gesagt, die Tage der Wunder seien vorbei. So haben sie gesagt, dass diese alte Religion keine Freude mehr hat.

Doch als dieser Mann dieses ganze Material zusammengestellt hat, hat er gegraben. Er hat diese Treibsandbänke verdichtet und ging ganz weit hinunter, über hundert Meter unter das Wasser, bis er diesen Treibsand verdichtet hat und der Beton im Felsen auf dem Meeresgrund verankert werden konnte. Oh, es war ein Preis, ja. Und alles, was einen Wert hat, dass man es besitzt, hat einen Preis damit verbunden. Wie groß ist diese Erlösung! Welch ein hoher Preis!

Doch schließlich kam er hinunter unter den Treibsand. **Und Gott hat Christen genommen und sie geprüft und sie geprüft. Er musste sie**

**abbürsten, abbürsten, abbürsten, bis Er schließlich eines Tages auf den festen Felsen hinabkommt.** Manche Menschen nehmen einfach dieses kleine oberflächliche Erlebnis, die Hände zu schütteln, sich der Gemeinde anzuschließen, ein paar Mal gesprenkelt zu werden oder getauft oder irgend etwas. Doch der Gläubige wäscht den ganzen Treibsand weg, bis er auf dem Felsen verankert ist, auf Christus Jesus. Alle Teufel der Qual können ihn nicht bewegen. [16]

Nun, Gott versucht den Menschen nicht, aber Gott erprobt den Menschen und prüft ihn (*Jak. 1,13-15*). **Gott kann euch nicht versuchen, aber Gott kann euch prüfen.** Jeder Sohn, der zu Gott kommt, muss geprüft oder erprobt werden, **bevor er ein Sohn sein kann.** Und wenn wir keine Züchtigung ertragen können, sagt die Bibel, dass wir uneheliche Kinder werden und nicht die Kinder Gottes, **weil ein Kind Gottes von Gott geboren ist. Und ein Kind, das von Gott geboren ist, wird die Prüfung bestehen, überall, jederzeit und unter jeder Bedingung. Wer aus Gott geboren ist, begehrt nicht Sünde** (*1.Joh. 3,9*). [17]

Quellennachweis:

- [1] „Ermahnung über göttliche Heilung“ (51-0501), Absch. E-11
- [2] „Das Übernatürliche“ (56-0129), Absch. E-9
- [3] „Das immerwährende Wasser aus dem Felsen“ (61-0723M), Absch. 68-69
- [4] „Ein Größerer als Salomo ist hier“ (62-0725), Absch. E-30
- [5] „Der Abend-Botschafter“ (63-0116), Absch. 50
- [6] „Drei Arten von Gläubigen“ (63-1124E), Absch. 100-104, 118
- [7] „Shalom“ (64-0119), Absch. 237-238
- [8] „Das Gemeindezeitalter von Laodizäa“, Gde-ZA-Buch S. 354
- [9] „Die Tore des Feindes besitzen“ (59-1108), Absch. 32, 35
- [10] „Anfang und Ende des Heilsabschnitt der Heiden“ (55-0109E), Absch. E9
- [11] „Das Jubeljahr“ (54-1003E), Absch. 35-38
- [12] „Das Gemeindezeitalter von Smyrna“, Gde-ZA-Buch S. 118
- [13] „Die Botschaft der Gnade“ (61-0827), Absch. 130
- [14] „Eliä und das Speisopfer“ (60-0310), Absch. 103-104
- [15] „Siehe, Ich stehe an der Tür und klopfe an“ (58-0617), Absch. E-13
- [16] „Glaube aus dem Herzen“ (57-0623), par. 22-25
- [17] „Gott in Seinem Wort“ (57-0323), par. E14

---

Geistlicher Baustein Nr. 20 (neu 2011) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*